

4 e.1-10 Alltag im häuslichen Pflegedienst (AihP)

4 e.1-10 Alltag im häuslichen Pflegedienst (AihP)

Familien und alleinstehende Personen im Alltag und in der Haushaltsführung unterstützen und in dabei auftretenden Notfall- und Krisensituationen angemessen handeln

Kurs 25/04

			Seiten
4 e.1	2 Std. Fr. Loos	Falleinführung • Pflegedienst; Hüft-TEP; Armfrakturen	02
4 e.2	4 Std. Fr. Loos	Am Morgen begleiten • Amb. Pflege; Versorgungsplanung; Vitalzeichen; Medikamente	04
4 e.3	8 Std. Hr. Rahmann	Bei der Zubereitung der Ernährung unterstützen • Skill: Kurskochen	07
4 e.4	6 Std. Fr. Ander	Familienleben • Definition; Formen; Genogrammarbeit	08
4 e.5	4 Std. Fr. Tsirakidis	Entwicklung von Kindern • Normalentwicklung; Entwicklungsabweichungen	/
4 e.6	8 Std. Fr. Böttcher	Körperpflege von Kindern • Skill: Körperpflege Säugling	/
4 e.7	6 Std. Fr. Bruns-N.	Familien bei der Haushaltsführung unterstützen • Hygiene, Ökonomie; Ökologie; Abfall; Tiere; Wäsche	/
4 e.8	12 Std. Hr. Rahmann	Thromboseprophylaxe bei Herrn Weber • Thrombose; Varizen/ Varikosis; s.c. Injektion; Blutverdünnung	/
4 e.9	6 Std. Fr. Loos	Einsamkeit im Alter • Einsamkeit; Demographie, Soziale Netzwerke; Trinkgeld; Infos.	20
4 e.10	2 Std. Fr. Loos	Da kannst du heute mal alleine hinfahren • Pro- u. Contra Selbstständige Übernahme von Pflegemaßnahmen	28

FALLSITUATION: „Alltag im häuslichen Pflegedienst“

Josephine, 19 Jahre, Ende 1. Ausbildungsjahr,
erzählt von ihrem ersten Tag beim Pflegedienst „Sozialstation Buxtehude“:

1 „Bereits vor meinem ersten Tag hatte ich mit meiner Anleiterin Elena telefoniert. Mit ihr werde
2 ich an meinem ersten Tag mitfahren. Wir treffen uns am Autohaus Tietjen auf dem Parkplatz
3 damit sie keinen Umweg auf ihrer Route zwischen ihrem Zuhause und dem ersten Klienten fah-
4 ren muss. Weil wir uns rechtzeitig treffen, ist noch Zeit für eine kurze Übergabe zum allgemeinen
5 Ablauf und zu unserer heutigen Tour. Der Dienst ist geteilt, das bedeutet, dass wir vormittags
6 nur bis 11 Uhr und nachmittags dann wieder ab 16 Uhr bis ca. 20 Uhr arbeiten, um auf unsere
7 Stunden zu kommen. Elena zeigt mir das Tablet, auf dem unsere Touren angezeigt werden. Oben
8 stehen das Datum mit der Tourennummer und links die Uhrzeiten und der veranschlagte Zeit-
9 umfang. Im Verlauf des Vormittags stehen zwei verschiedene Namen untereinander. Elena geht
10 sie mit mir durch und erklärt kurz, was wir vor Ort zu tun haben und auf was wir achten müssen.
11 Dabei klickt sie auf die Namen und sofort erscheint die Adresse mit den einzelnen Tätigkeiten,
12 die wir dort leisten sollen:

13 Als erstes fahren wir zu **Herrn Weber**. Er ist 75 Jahre alt und lebt allein in einem kleinen Reihen-
14 haus, seit seine Frau vor vier Jahren verstorben ist. Herr Weber hat vor einem Monat eine Hüft-
15 TEP rechts erhalten. Diese Operation war ein Risiko, weil Herr Weber in den vergangenen Jahren
16 schon zwei Thrombosen hatte. Damit er im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt wieder in
17 seine gewohnte Umgebung zurückkonnte, unterstützen wir ihn in der Körperpflege, verabrei-
18 chen Subcutaninjektionen zur Thromboseprophylaxe und übernehmen auch hauswirtschaftli-
19 che Tätigkeiten, wie Einkaufen, Kochen und Putzen. Diese sogenannten hauswirtschaftlichen
20 Leistungen bieten nicht alle Pflegedienste an, wie mir Elena erklärt, sondern nur Grundpflege
21 nach SGB XI und Behandlungspflege nach SGB V.

22 Danach besuchen wir **Familie Runde**. Sie wohnen zur Miete in der gleichen Reihenhaussiedlung
23 wie Herr Weber. Frau Runde hatte vor zwei Wochen einen Fahrradunfall. Dabei erlitt sie Fraktu-
24 ren an beiden Armen. Nach einem kurzen Krankenaufenthalt ist sie nun wieder zu Hause,
25 kann aber weder sich, den Haushalt noch ihre drei Kinder allein versorgen. Frau Runde ist mit
26 den Kindern unter der Woche allein. Ihr Mann ist Handwerker auf Montage und nur am Wo-
27 chenende zu Hause. Der Älteste, Felix, ist 7 Jahre und geht in die 1. Klasse. Seine Schwester
28 Philine, 3 Jahre, ist am Vormittag in der KITA und Philipp, mit 3 Monaten der Jüngste, ist vormit-
29 tags bei einer Tagesmutter in der Nachbarschaft. Sie lerne ich alle erst heute Nachmittag ken-
30 nen. Dann heißt es auch Windelwechseln und das Abendessen vorbereiten. Die Kinder haben
31 auch zwei Kaninchen, Strubbel und Sternchen, die öfter mal
32 ausbüxen und durchs Haus hoppeln. Süß!

33 Soweit erstmal die Infos - hoffentlich läuft alles wie geplant.“



Frage LF 4 e.1:

**Definition
„Hüft-TEP“**

Antwort LF 4 e.1:

Frage LF 4 e.1:

**Ursachen für eine
Hüft-TEP**

Antwort LF 4 e.1:

Frage LF 4 e.1:

**Operationsrisiken
bei Hüft-TEP**

Antwort LF 4 e.1:

Frage LF 4 e.1:

**Zu beachtende Aspekte
Mobilisation bei Hüft-TEP**

Antwort LF 4 e.1:



4 e.2 AihP – Am Morgen begleiten – 4 U-Std.

Aufgabe: zum Fall: „Alltag im häuslichen Pflegedienst“

Elena, examinierte Altenpflegerin bei der Sozialstation Buxtehude sagt zur GKPH Auszubildenden Josephine (Mitte des 1. Ausbildungsjahres):

„Morgen früh fahren wir zuerst zu Herrn Weber, dann zu Familie Runde.“

Überleg' dir,

- wobei Herr Weber und Familie Runde Unterstützung benötigen.
- was wir bei Herrn Weber und Familie Runde alles tun müssen.
- was wir bei der Gabe von Medikamenten beachten müssen.
- was wir bei der Erhebung von Vitalparametern beachten müssen.
- was du noch wissen möchtest.“



Arbeitsaufträge:

1. Gruppeneinteilung

Einteilung in zwei Gruppen: Gruppe 1: Herr Weber; Gruppe 2: Familie Runde

2. Feststellung der Hilfebedürftigkeit

Stellen Sie sich vor, Sie wären Josephine. Überlegen Sie bitte in Ihrer Gruppe,

- Warum Herr Weber bzw. Familie Runde Unterstützung benötigen → Diagnosen/ Therapien/ ...
- Welche Unterstützung Herr Weber bzw. Familie Runde **Ihrer Meinung nach** brauchen → Pflegeschwerpunkte

3. Erstellung eines Maßnahmenplanes der Versorgung (Pflege + Hauswirtschaft)

Erstellen Sie einen konkreten zeitlichen Ablaufplan für die Versorgung am Morgen

4. Dokumentieren Sie Ihre Gruppenergebnisse

und bereiten Sie eine Gruppenpräsentation vor.

5. Entwicklung von Lernfragen

Erarbeiten Sie Lernfragen – was muss ich (oder Josephine) noch wissen, um die Besuche bei Herrn Weber bzw. Familie Runde erfolgreich (sowohl für den Pflegedienst als auch für die Patienten) bewältigen zu können?
Dokumentieren Sie Ihre Lernfragen auf Karten.



Zeit: 60 Min.



Wissenstest/ Wiederholung – Vitalzeichen und Medikamente

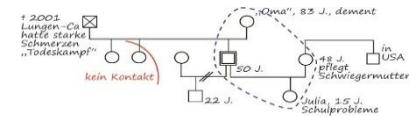
LF 3Ac Vital- zeichen	<p>Definieren Sie die in der Tabelle aufgeführten Begriffe und geben Sie die entsprechenden Werte/ Wertebereiche inkl. Einheit an:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center; width: 15%;"></th><th style="text-align: center; width: 60%;">Definition</th><th style="text-align: center; width: 25%;">Wert/ Wertebereich</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Normal-Puls</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Bradykardie</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Tachykardie</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Normal-Blutdruck</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Hypotonie</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Hypertonie</td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		Definition	Wert/ Wertebereich	Normal-Puls			Bradykardie			Tachykardie			Normal-Blutdruck			Hypotonie			Hypertonie		
	Definition	Wert/ Wertebereich																				
Normal-Puls																						
Bradykardie																						
Tachykardie																						
Normal-Blutdruck																						
Hypotonie																						
Hypertonie																						
LF 3B m Arzneimittel- lehre	<p>Nennen Sie die 6 Regeln, die Sie beim Umgang mit Medikamenten beachten müssen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 3. 4. 5. 6. 																					
LF 3B m Arzneimittel- lehre	<p>Fallsituation: Praxisanleiter Georg sagt zur GKPH- Auszubildenden Tanja: „Zermörsere bitte alle Tabletten von Frau Granz und mische das alles der Milchsuppe bei. Dann gibst Du Frau Granz die Milchsuppe!“ Beurteilen Sie die Aussage von Praxisanleiter Georg:</p>																					

Alltag im häuslichen Pflegedienst Lernfelder 4 e.3 e.4 e.5 e.6 e.7 e.8

4 e.3 Bei der Zubereitung der Ernährung unterstützen
→ Skill: Kurskochen – Herr Rahmann



4 e.4 Familienleben
→ Definition; Formen; Genogrammarbeit – Frau Ander



4 e.5 Entwicklung von Kindern
→ Normalentwicklung, Entwicklungsabweichungen – Frau Tsirakidis



4 e.6 Körperpflege von Kindern
→ Skilltraining: Körperpflege Säugling – Frau Böttcher



4 e.7 Familien bei der Haushaltsführung unterstützen
→ Hygiene, Ökonomie; Ökologie; Abfall; Tiere; Wäsche – Frau Bruns-Nageler



4 e.8 Thromboseprophylaxe bei Herrn Weber
→ Thrombose; Varikosis; s.c. Injektionen; Blutverdünnung – Herr Rahmann



4 e.9 AihP – Einsamkeit im Alter – 6 U-Std.

Einzelarbeit	
„ALLEIN“/ „allein sein“	„EINSAMKEIT“/ „einsam sein“
Was ist „allein sein“ bzw. „einsam sein“ für mich?	
Wie fühlt sich „allein sein“ bzw. „einsam sein“ für mich an?	
Welche Folgen hat „allein sein“ bzw. „einsam sein“ für mich?	
Welche Bedeutung hat „allein sein“ bzw. „einsam sein“ in der häuslichen Pflege?	

Begriffsbestimmung: **Einsamkeit** ist ein Gefühl, dass in allen Lebensphasen und Altersgruppen auftreten kann. Dabei kann Einsamkeit Betroffene stark belasten und erhebliche Auswirkungen auf ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden haben. Ein Gefühl von Einsamkeit kann unabhängig von der tatsächlichen sozialen Eingebundenheit entstehen und wird sowohl von sozial isolierten als auch von sozial stark eingebundenen Personen berichtet. (vgl. Kaspar et al. 2023: 91; Hawkley und Cacioppo 2010; Perlman und Peplau 1982)

Wichtig: Soziale Isolation und Einsamkeit sind UNTERSCHIEDLICHE BEGRIFFE

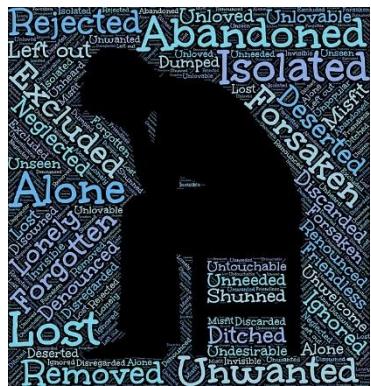
Soziale Isolation: Ein Mensch hat kaum Kontakt zu anderen Menschen. Dies lässt sich objektiv messen.

Einsamkeit: Es handelt sich um ein subjektives Gefühl. Einsam kann sich auch jemand fühlen, wenn er viele Kontakte hat.

Definitionen Einsamkeit:

1. **Einsamkeit ist eine subjektiv wahrgenommene Diskrepanz zwischen den gewünschten und den tatsächlichen sozialen Beziehungen, die von den Betroffenen als schmerhaft empfunden wird.** (nach Luhmann 2021; Perlman und Peplau 1982)
2. **Unbehagen in Bezug auf den Wunsch oder das Bedürfnis nach mehr Kontakt mit anderen, welches die Gesundheit beeinträchtigen könnte.** (vgl. NANDA-Pflegediagnose „Vereinsamungsgefahr“)
3. „**Einsamkeit ist ein subjektives Erleben, das sehr unangenehm und oft schmerhaft ist. Es entsteht aus einem individuellen Bedürfnis nach sozialer und emotionaler Bindung, dass sich die Person nicht in gewünschten Maß erfüllen kann. Dabei ist das Einsamkeitsgefühl unabhängig von den tatsächlich vorhandenen Kontakten.**“ (Mayer 2020: 23)
4. **Einsamkeit „... entsteht, wenn man Geborgenheit, Zugehörigkeit und Verständnis vermisst. Einsam kann sich also auch fühlen, wer eigentlich viele Kontakte hat.“** (<https://www.pflege-praevention.de/wissen/soziale-einbindung/#unterschied>, 09.10.23)

Kleingruppenarbeit zum Thema Einsamkeit



Recherchieren Sie:

- **Gruppe 1:** Formen von Einsamkeit
 - **Gruppe 2:** Risikofaktoren/ Ursachen von Einsamkeit
insbesondere im Alter/ bei Pflegebedürftigkeit
 - **Gruppe 3:** Warnsignale für Einsamkeit
insbesondere im Alter/ bei Pflegebedürftigkeit
 - **Gruppe 4:** Gesundheitliche Folgen von Einsamkeit
insbesondere im Alter/ bei Pflegebedürftigkeit

Stellen Sie Ihr Gruppenergebnis im Plenum vor.

Präsentation frei wählbar – gerne kreativ 😊



Literatur – Thema Einsamkeit

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/72628!search?query=einsamkeit#search72628n Zugriff am 25.09.2024	
Deutsches Zentrum für Altersfragen: https://www.dza.de/ Zugriff am 25.09.2024	
Franck, A. (2023): So sehr kann uns Einsamkeit krank machen: https://www.quarks.de/gesellschaft/psychologie/so-sehr-kann-uns-einsamkeit-krank-machen/ Zugriff am: 25.09.2024	
Kaspar et al. (2023): Einsamkeit in der Hochaltigkeit In Hohes Alter in Deutschland, S. 89-118	
Luhmann, M. (2022): Definition und Formen von Einsamkeit	
Luhmann, M. (2021): Einsamkeit – Erkennen, evaluieren und entschlossen entgegentreten	
Mayer, M. (2020): Pflegephänomen Einsamkeit. In: PFLEGE Zeitschrift, H. 9, S. 22-24.	
Stiftung ZQP: https://www.pflege-praevention.de/tipps/soziale-isolation-einsamkeit-pflegebeduerftige/ Zugriff am: 25.09.2024	

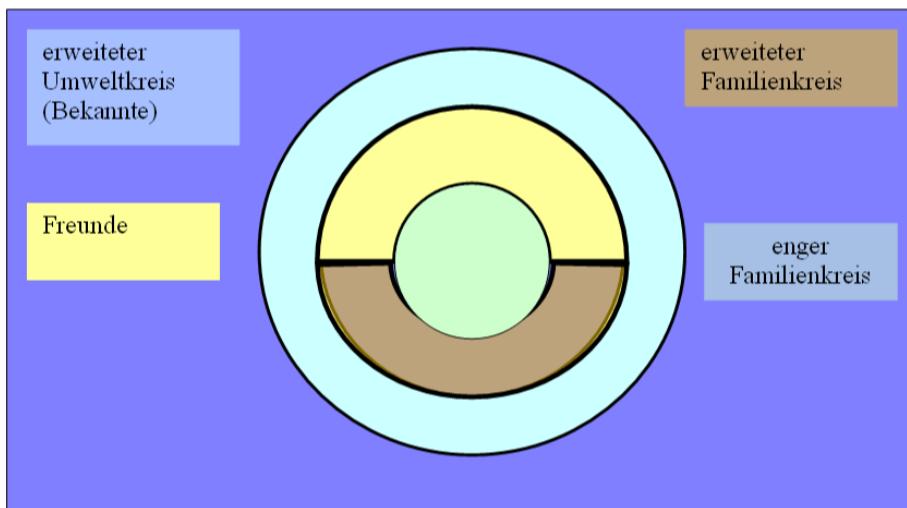
Angebote gegen Einsamkeit u.a.:

- [Programm zur Stärkung der sozialen Teilhabe älterer Menschen mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds](#)
→ Übergang in die nachberufliche Phase
- [Modellprojekt des Malteser Hilfsdienstes](#)
→ Hilfe für hochaltrige Menschen soziale Verbindungen zu stärken und so Einsamkeit zu überwinden
- [Strategie gegen Einsamkeit](#)

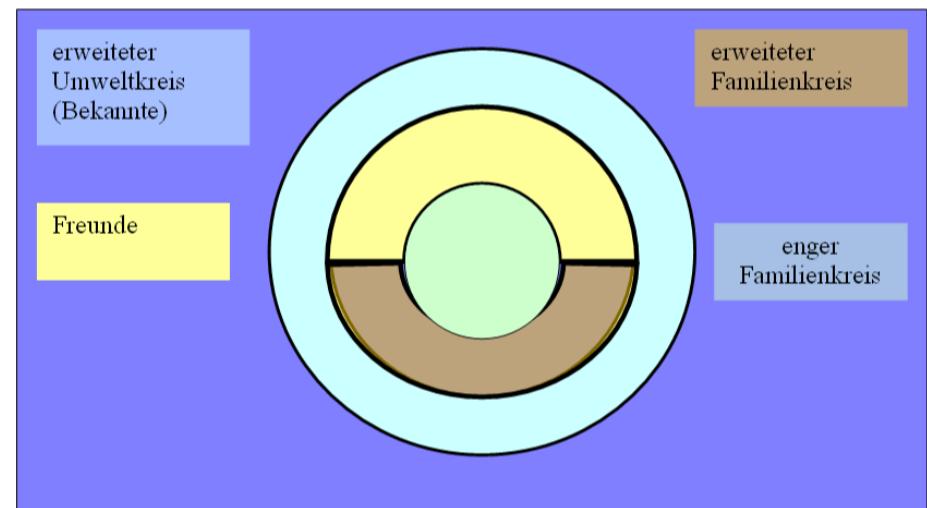
Soziales Netzwerk

Definition: Der Begriff soziales Netzwerk bezeichnet ein Beziehungsgeflecht, das Menschen mit anderen Menschen und Institutionen sowie Institutionen mit anderen Institutionen verbindet. Menschen sind untereinander zum Beispiel durch Beziehungen in der Familie und Verwandtschaft, aber auch mit der Nachbarschaft und in der Arbeitswelt vernetzt.

Tragen Sie in das Schaubild die Namen der Menschen ein,
die **in Ihrem Leben** eine Rolle spielen!



Wie könnte **das soziale Netzwerk von Herrn Weber** aussehen?
Berücksichtigen Sie dabei seine gegenwärtige gesundheitliche Situation.



Fallbearbeitung: Herr Weber ist einsam

- **Die Situation von Herrn Weber**
- **MASSNAHMEN für Herrn Weber planen und organisieren**
- **Einbeziehen des „soziales Netzwerk“**
- **Beraten zu Angeboten der Altenhilfe in Bremen**
- Herr Weber bittet Sie, länger bei ihm zu bleiben
und bietet Ihnen dafür 50 Euro an.
→ Umgang mit Geschenken und Zuwendungen von Patienten. .

Patientengeschenke – Was geht und was ist zu viel (→ Weiterführung in LF 10 b.2)

pflegen-online.de – PFLEGE ALS BERUF – 27. November 2020

In der Weihnachtszeit fragen sich viele Pflegekräfte wieder einmal: Muss ich jede Aufmerksamkeit ablehnen? Welche Geschenke sind unproblematisch, welche können mich mit dem Strafgesetz in Konflikt bringen? Hier eine Schachtel Pralinen, dort eine Flasche Wein, und hin und wieder mal ein Geldschein – Pflegekräfte, die sich um ihre Patienten intensiv kümmern kennen das: Wenn ein Feiertag naht, sind viele Patienten in Geberlaune. Doch es gibt Geschenke, die können die Beschenkte um den Job bringen. Und sogar vor Gericht. → Was man annehmen darf und was nicht, haben die Bundesländer in ihren Berufsordnungen für Pflegekräfte eindeutig formuliert.

Kleine, geringfügige Geschenke sind meistens unproblematisch

Also keine Pralinen zu Weihnachten? Nein, sagt Alexa Frey, Rechtsanwältin der Ulmer Kanzlei WWS Rechtsanwälte: „Die Rahmen-Berufsordnung für professionelle Pflegende normiert, dass die Annahme geldwerten Leistungen oder sonstiger Vorteilnahmen von Leistungsempfängern, Bezugspersonen oder Firmen, mit dem berufsethischen Verständnis professionell Pflegender unvereinbar ist. Im Grundsatz ist es der Pflegekraft daher nicht erlaubt, Geschenke von Patienten, Angehörigen von Patienten oder anderen Dritten zum Beispiel Pharmaunternehmen anzunehmen.“ Allerdings, so ergänzt die Fachanwältin für Medizinrecht: „Es gilt jedoch die ungeschriebene Ausnahme, dass Geschenke die eine Geringfügigkeitsgrenze nicht überschreiten, zulässig sein können und durch das Pflegepersonal angenommen werden dürfen, ohne das darin eine Beeinflussung der pflegerischen Unabhängigkeit gesehen werden kann.“

Was genau ist ein Geschenk mit geringfügigem Wert?

Eine genaue Grenze, wo Geschenk und vermutete Bestechung sich trennen, ist weder in Gesetzen noch Verordnungen definiert. Die Anwältin, die auch Lehrbeauftragte der TH Ulm ist, verortet sie bei einem Geschenkewert von 25 Euro. Das bedeutet: Der Champagner vom Discounter ist in Ordnung, die Edel-Flasche könnte Probleme bringen. Die tiefgefrorene polnische Gans für den Weihnachtsbraten dürfte preislich unter der Schwelle liegen, bei der freilaufenden deutschen Gans sieht das kritisch aus.

Ist es ein Geschenk oder eher eine Aufmerksamkeit?

Auch das Bundesarbeitsgericht hat sich bereits mit dem Thema beschäftigt. In einem Urteil traf es die Unterscheidung „Geschenk“ von „Aufmerksamkeit“. Aufmerksamkeiten wären dabei Geschenke, die nicht aus dem Rahmen „sozial üblicher Höflichkeits- oder Dankbarkeitsgesten hinausfallen.“ Sollte eine Zurückweisung einer solchen Geste als Unhöflichkeit oder Pedanterie angesehen werden, dürfen kleinere Geschenke angenommen werden.

Bei wertvollen Geschenken sind sogar Freiheitsstrafen möglich

Wo auch immer die Grenze liegen mag, wer sie eindeutig überschreitet, muss mit harten Strafen rechnen. Anwältin Frey auf das Strafgesetzbuch mit seinen Paragrafen zur Bestechlichkeit im Gesundheitswesen: „Bei einer strafrechtlichen Verurteilung nach den Paragrafen 299a und b Strafgesetzbuch kann neben einer Geldstrafe auch eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren verhängt werden.“

Schlimmstenfalls wird die Berufserlaubnis entzogen

Doch das ist nicht alles, was die Pflegekraft an möglichen Sanktionen zu erwarten hat. Alexa Frey: „Hinzu kommt, dass die Annahme von Geschenken ein Verstoß gegen die berufsrechtlichen Vorschriften der Pflegeperson darstellt. Dieser Verstoß wird durch die zuständigen Gesundheitsbehörden geahndet. Neben der Verhängung von Bußgeldern, Verweisen oder der Einleitung von Disziplinarmaßnahmen kann es schlimmstenfalls zu der Entziehung der Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung kommen.“

Bitte nie einen Kredit von Patienten annehmen!

Ein aktuelles Beispiel: Eine Krankenpflegerin hatte sich von einer Patientin 800 Euro als rückzahlbaren Kredit aufdrängen lassen. Als ihr Arbeitgeber davon Wind bekam, wurde ihr fristlos gekündigt. Vom Arbeitsgericht wurde die Kündigung für rechtmäßig erklärt.

Richtiger Zeitpunkt ist oft entscheidend

Bleibt die Frage, wie sich Pflegekräfte im Geschenkefall verhalten sollen? Rechtsanwältin Alexa Frey: „Um eine Strafbarkeit oder andere juristische Konsequenzen zu vermeiden, sollte das Pflegepersonal darauf verzichten, Geschenke während der laufenden Betreuung der Patienten anzunehmen. Kleine Geschenke nach Abschluss der Betreuung sind in Einzelfällen erlaubt.“

Was tun, wenn man den Wert eines Geschenks nicht abschätzen kann?

Hier sollte die Pflegekraft stets den Wert des Geschenkes überprüfen. Sofern dies nicht auf den ersten Blick erkennbar ist, kann es ratsam sein, dem Patienten zu erklären, dass ein berufsrechtliches Verbot zur Annahme von Geschenken besteht, die nicht geringfügig sind, und ihn dann nach dem Wert des Geschenkes zu fragen. Handelt es sich um ein nicht geringfügiges Geschenk oder kann der Wert nicht ermittelt werden, muss die Pflegekraft das Geschenk – unter Verweis auf die Berufsordnung – dankend ablehnen. Wenn für die Pflegekraft ohne Zweifel ersichtlich ist, dass das Geschenk einen geringfügigen Wert hat, kann das Geschenk hingegen dankend angenommen werden.

Autor: Hans-Georg Sausse

Patientengeschenke: Was geht und was zu viel ist

→ Was man annehmen darf und was nicht, haben die Bundesländer in ihren Berufsordnungen für anerkannte Pflegeberufe geregelt.

Berufsordnung für die staatlich anerkannten Pflegeberufe <small>Inkrafttreten: 04.12.2015 Zuletzt geändert durch: zuletzt geändert durch Geschäftsverteilung des Senats vom 20.10.2020 (Brem.GBl. S. 1172) Fundstelle: Brem.GBl. 2011, 69 Gliederungsnummer: 2124-h-2</small>	
 Freie Hansestadt Bremen	
§ 1 Ziel	...
§ 2 Berufsbild	...
§ 3 Allgemeine Berufsaufgaben	...
§ 4 Spezielle Berufsaufgaben	...
§ 5 Berufspflichten	...
§ 6 Annahme geldwerter Leistungen	Die Annahme geldwerter Leistungen, wie Geschenke, Geld, Sachmittel, Darlehen oder die unentgeltliche Überlassung von Gegenständen im Zusammenhang mit der Berufstätigkeit sind mit dem berufsethischen Verständnis der professionell Pflegenden unvereinbar. Einzelheiten hierzu werden durch die Dienstanweisungen der Träger geregelt. Ausgenommen hiervon ist die Annahme geldwerter Leistungen im Bagatellbereich.
§ 7 Gutachterliche Tätigkeit	...
§ 8 Freiberufliche Tätigkeiten	...
§ 9 Ordnungswidrigkeiten	<p>Ordnungswidrig im Sinne des § 38 Absatz 1 Nummer 9 des Gesundheitsdienstgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig</p> <p>... ...</p> <p>1. entgegen § 6 geldwerte Leistungen außerhalb des Bagatellbereichs im Zusammenhang mit der Berufstätigkeit annimmt,</p> <p>... ...</p>
§ 10 Übergangsregelung	...
§ 11 Inkrafttreten	...

Frage LF 4 e.9:

**Nennen Sie
Formen
von Einsamkeit**

Antwort LF 4 e.9:

Frage LF 4 e.9:

**Nennen Sie
Risikofaktoren/ Ursachen
von Einsamkeit**

Antwort LF 4 e.9:

Frage LF 4 e.9:

**Nennen Sie
Warnsignale
für Einsamkeit**

Antwort LF 4 e.9:

Frage LF 4 e.9:

**Nennen Sie
Gesundheitliche Folgen
von Einsamkeit**

Antwort LF 4e.9:

Frage LF 4 e.9:

**Nennen Sie
Maßnahmen
gegen Einsamkeit**

Antwort LF 4 e.9:

Frage 4 e.7 u. 9:

Zeitmangel
in der ambulanten Pflege
bei zu viel zu tun/ bei Einsamkeit
Was tun?

Antwort 4 e.7 u. 9:

Frage 4 e.10:

**Delegationssverantwortung/
Durchführungsverantwortung**

→ „Da kannst du heute mal allein hinfahren.“

Antwort 4e.10:



4 e.10 AihP – Da kannst du heute mal allein hinfahren – 2 U-Std.

Reflexion: Alltag im häuslichen Pflegedienst

<u>Herr Weber</u>	<u>Familie Runde</u>
Als erstes fahren wir zu Herrn Weber. Er ist 75 Jahre alt und lebt allein in einem kleinen Reihenhaus, seit seine Frau vor vier Jahren verstorben ist. Herr Weber hat vor einem Monat eine Hüft-TEP rechts erhalten. Diese Operation war ein Risiko, weil Herr Weber in den vergangenen Jahren schon zwei Thrombosen hatte. Damit er im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt wieder in seine gewohnte Umgebung zurückkonnte, unterstützen wir ihn in der Körperpflege, verabreichen Subcutaninjektionen zur Thromboseprophylaxe und übernehmen auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie Einkaufen, Kochen und Putzen. Diese sogenannten hauswirtschaftlichen Leistungen bieten nicht alle Pflegedienste an, wie mir Elena erklärt, sondern nur Grundpflege nach SGB XI und Behandlungspflege nach SGB V.	Danach besuchen wir Familie Runde. Sie wohnen zur Miete in der gleichen Reihenhaus-siedlung wie Herr Weber. Frau Runde hatte vor zwei Wochen einen Fahrradunfall. Dabei erlitt sie Frakturen an beiden Armen. Nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt ist sie nun wieder zu Hause, kann aber weder sich, den Haushalt noch ihre drei Kinder allein versorgen. Frau Runde ist mit den Kindern unter der Woche allein. Ihr Mann ist Handwerker auf Montage und nur am Wochenende zu Hause. Der Älteste, Felix, ist 7 Jahre und geht in die 1. Klasse. Seine Schwester Philine, 3 Jahre, ist am Vormittag in der KITA und Philipp, mit 3 Monaten der Jüngste, ist vormittags bei einer Tagesmutter in der Nachbarschaft. Sie lerne ich alle erst heute Nachmittag kennen. Dann heißt es auch Windelwechseln und das Abendessen vorbereiten. Die Kinder haben auch zwei Kaninchen, Strubbel und Sternchen, die öfter mal ausbüxen und durchs Haus hoppeln. Süß!
4 e.1-10 Herr Weber – das habe ich gelernt ...	4 e.1-10 Familie Runde – das habe ich gelernt ...

Fallfortsetzung: Da kannst du heute mal allein hinfahren ...

- 34 Josephine, 19 Jahre, erzählt: „Am Dienstag bat mich meine Pflegedienstleitung,
35 für den Rest der Woche gemeinsam mit Lars die Versorgung bei Herrn Weber und Familie Runde zu übernehmen.
36 Lars ist auch in der Ausbildung wie ich, allerdings schon im 2. Ausbildungsjahr. Es sind Ferien und viele im Urlaub.
37 Nun sei auch noch Elena krank geworden und sie wisse nicht, wo ihr der Kopf steht.
38 Wir würden uns doch bei Herrn Weber und Familie Runde schon gut auskennen und da könnten wir ruhig mal allein hinfahren.“

Herr Weber	Familie Runde		
<p>Als erstes fahren wir zu Herrn Weber. Er ist 75 Jahre alt und lebt allein in einem kleinen Reihenhaus, seit seine Frau vor vier Jahren verstorben ist. Herr Weber hat vor einem Monat eine Hüft-TEP rechts erhalten. Diese Operation war ein Risiko, weil Herr Weber in den vergangenen Jahren schon zwei Thrombosen hatte. Damit er im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt wieder in seine gewohnte Umgebung zurückkonnte, unterstützen wir ihn in der Körperpflege, verabreichen Subcutaninjektionen zur Thromboseprophylaxe und übernehmen auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie Einkaufen, Kochen und Putzen. Diese sogenannten hauswirtschaftlichen Leistungen bieten nicht alle Pflegedienste an, wie mir Elena erklärt, sondern nur Grundpflege nach SGB XI und Behandlungspflege nach SGB V.</p>			
Da kannst du heute mal alleine hinfahren ...			
PRO	CONTRA	PRO	CONTRA

<u>Delegation</u> sverantwortung	<u>Durchführungs</u> verantwortung
<ul style="list-style-type: none"> • Abordnung, Entsendung, Abkommandierung • Die Übertragung (Weitergabe) einer Tätigkeit an eine andere Person, meist an eine hierarchisch untergeordnete Person. • Klassisches Beispiel: Die Verabreichung einer s.c.-Injektion liegt im Bereich der ärztlichen Tätigkeit. Dies ist allerdings eine delegierbare Aufgabe. Das bedeutet, der Arzt kann die Verabreichung der Injektion an bspw. eine Pflegekraft delegieren. Wichtig: Die Person, die an eine andere Person etwas delegiert, muss sich sicher sein, dass diese dazu in der Lage ist, die Aufgabe bewältigen zu können. 	<ul style="list-style-type: none"> • Haftungsrechtliches Übernahmeverschulden • Durch die Übernahme der Tätigkeit, trägt die Person die Verantwortung für die Ausführung dieser Tätigkeit. Die Person haftet also, wenn sie die Tätigkeit nicht fachgerecht durchführt. • Klassisches Beispiel: Ein Arzt delegiert die Verabreichung einer s.c.-Injektion an eine Pflegekraft. Übernimmt diese die Tätigkeit und führt die Verabreichung durch, übernimmt die Pflegekraft die Verantwortung dafür, falls etwas schief gehen sollte. Die Pflegekraft haftet und nicht der Arzt.
<p>Beispielaufgabe „setzen einer Injektion“</p> <p>Aufgabe → Person 1 z.B. Pflegekraft → delegiert an → Person 2 z.B. Auszubildende</p>	
<p>Aufgabe → Person 1 z.B. Pflegefachkraft → Delegation wird <u>NICHT</u> angenommen → Person 2 z.B. Auszubildende</p> <p>Trägt die Delegations-verantwortung → Haftung!</p> <p>Es ist keine Arbeitsverweigerung, wenn Sie eine Durchführung ablehnen, wenn Sie Bedenken haben oder die nötigen Fachkenntnisse noch nicht haben. Es besteht sogar die Pflicht, die Aufgabe dann abzulehnen!</p>	<p>Aufgabe → Person 1 z.b. Pflegefachkraft → Delegation wird angenommen → Person 2 z.b. Auszubildende → Person 2 führt die Aufgabe aus.</p> <p>Trägt die Durchführungs-verantwortung → HAFTUNG!</p>

Arbeiten in der ambulanten Pflege:

